



GRUNDKOMPETENZEN: WAS ICH IMMER KÖNNEN MUSS

- den Ablauf der Erdgeschichte im Überblick darstellen
- Lage der Ozeane und Kontinente beschreiben
- Verwendung des Gradnetzes
- Räumliche Orientierung in Bayern und Deutschland, Bundesländer und Regierungsbezirke Bayerns
- Erklären, wie Kräfte aus dem Erdinneren und Kräfte von Außen auf die Erde wirken und diese gestalten
- Erklären, wie natürliche Gegebenheiten und der Mensch bei der landwirtschaftlichen Nutzung von Räumen zusammenwirken
- Merkmale ländlicher und städtischer Räume erklären
- Die Bedeutung und Maßnahmen des Umweltschutzes erklären
- Umgang mit dem Atlas: Karten lesen und analysieren können
- Statistiken und Diagramme erklären können

GRUNDWISSEN: DIESE BEGRIFFE MUSS ICH IMMER ERKLÄREN KÖNNEN

Alpen: ein fast 5000 m hohes Hochgebirge Europas

Äquator: Der längste Breitenkreis, er teilt die Erde in Nord- und Südhalbkugel

Atmosphäre: Die Atmosphäre ist die Lufthülle der Erde. Sie erreicht eine Höhe von etwa 1000 km und besteht aus verschiedenen Gasen.

Breitenkreis: von Westen nach Osten verlaufende Linien des Gradnetzes der Erde. Der längste Breitenkreis ist der Äquator. Von ihm aus werden die Breitengrade nach Norden bis 90° nördliche Breite und nach Süden bis 90° südliche Breite gezählt.

City: Das Geschäftsviertel großer Städte wird als City bezeichnet. In ihr befinden sich viele Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäude, jedoch nur wenige Wohnungen

Eiszeitalter: Ein Zeitraum der Erdgeschichte mit niedrigeren Temperaturen als heute. Teile der Erdoberfläche waren mit mächtigen Eismassen bedeckt. Das Eiszeitalter lässt sich in mehrere Abschnitte (=Eiszeiten) unterteilen. Die letzte Eiszeit endete vor ca. 10000 Jahren und wird Würmeiszeit genannt.

Erdachse: die (gedachte) Verbindungslinie zwischen Nord- und Südpol

Erdrotation: Drehung der Erde um ihre eigene Achse (ca. 24 Stunden)

Erosion: Die Abtragung von Gestein und Boden der Erdoberfläche durch Wind, Wasser, Eis und Schwerkraft

Gezeiten: Die regelmäßige Absenkung und Hebung des Meeresspiegels (Ebbe und Flut) wird als Gezeiten bezeichnet.

Glaziale Serie: Die Typische Abfolge der Landschaftsformen, die nach dem Abschmelzen der Gletscher hinterlassen wurde. Im Alpenvorland sind dies Grundmoräne mit Zungenbeckensee, Endmoräne und Schotterebene

Gletscher: große Eismassen, die unter dem Druck des eigenen Gewichts langsam fließen

Gradnetz: Ein Netz aus Kreisen auf dem Globus, durch das jeder Punkt auf der Erde genau bestimmt werden kann. Das Gradnetz besteht aus Längenhälbkreisen und Breitenkreisen.

Gunstfaktor: Natürliche Gegebenheiten, durch die eine landwirtschaftliche Produktion begünstigt wird, z.B. mildes Klima, fruchtbarer Boden.

Hochgebirge: Gebirge mit Höhen über 2000m, mit spitzen Gipfeln, schroffen Formen und tief eingeschnittenen Tälern.

Infrastruktur: Alle Einrichtungen, die für die Entwicklung eines Raums wichtig sind, z.B. Verkehrswege, Krankenhäuser, Schulen, Stromleitungen, Wasserleitungen

Intensivierung: Maßnahmen, die in der Landwirtschaft zur Steigerung der Ernteerträge führen. Dazu zählen Düngung, Maschineneinsatz, Pflanzenschutzmittel, hochwertiges Saatgut

Kontinent: große, zusammenhängende Festlandmasse, die von anderen Kontinenten durch eine natürliche Abgrenzung (Meer, Gebirge) getrennt ist. Die Kontinente heißen Amerika, Afrika, Asien, Australien, Europa und Antarktis

Mechanisierung: Die Erzeugung von Produkten mit hohem Einsatz an Maschinen

Mittelgebirge: Gebirge mit abgerundeten Formen und Höhen bis maximal 2000m. Die Gipfel sind meist bewaldet

Nationalpark: Ein Gebiet, in dem zum Schutz der Natur jede wirtschaftliche Nutzung verboten ist.

Ökologischer Landbau: Form der Landwirtschaft, bei der natürliche Einsatzstoffe (Dünger, Futter) verwendet werden. Der Einsatz von Kunstdünger und chemischen Pflanzenschutzmitteln wird vermieden.

Primärer Sektor: Teil der Wirtschaft, der die Gewinnung von Rohstoffen umfasst. Dazu gehören Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei

Sedimentation: Ablagerung von Gesteinsmaterial, das durch Wind, Wasser oder Eis transportiert wurde. Das abgelagerte Material wird als Sediment bezeichnet.

Sekundärer Sektor: Teil der Wirtschaft, in dem Rohstoffe be- und verarbeitet werden. Dazu gehören Industrie, Handwerk, Bauwesen.

Sonderkultur: Nutzpflanzen, die unter einem hohen Aufwand an Arbeitskraft und Geld auf kleinen Flächen angebaut werden, z.B. Obst und Gemüse

Spezialisierung: Beschränkung auf die Erzeugung eines einzigen oder nur weniger Produkte, in der Landwirtschaft der Anbau nur weniger Pflanzen (z.B. Weizen, Wein) oder Züchtung einer Art Vieh (z.B. Rinder)

Standortfaktor: Voraussetzungen eines Ortes, die günstig für die Ansiedlung eines Betriebs sind, z.B. viele Arbeitskräfte, günstige Verkehrsanbindung, zahlreiche Rohstoffe

Suburbanisierung: Abwanderung der Stadtbevölkerung an den Stadtrand oder das benachbarte Umland

Tertiärer Sektor: Teil der Wirtschaft, der Dienstleistungen umfasst. Dazu gehören z.B. Handel, Verkehr, Verwaltung, Ärzte, Bildungseinrichtungen

Urbanisierung: Veränderung im ländlichen Raum, durch die die Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe abnimmt und die Industrie bzw. Dienstleistungen zunehmen. Dadurch verändern Dörfer ihr Aussehen und die Lebensweise der Menschen gleicht sich dem Stadtleben allmählich an.

Vegetation: Die Gesamtheit aller Pflanzen in einem Gebiet

Verdichtungsraum: Ein Gebiet, das mindestens 100 km² groß ist und in dem mindestens 150000 Menschen leben

Verwitterung: Die Zersetzung von Gesteinen an der Erdoberfläche durch den Einfluss von Wasser, Hitze, Frost, Wurzeln und Kleinstlebewesen

Zusammengestellt von: Ch. Frank

Grundlage: Grundwissen und Kompetenzorientierung am Gymnasium, ISB

Terra Geographie Bayern 5, Klett-Verlag